

September 1994

Galerie Wilma Tolksdorf

Raumzeichnung

Galerie Wilma Tolksdorf, Hamburg



»Galerie Wilma Tolksdorf«, Raumzeichnung, Deteil

Der Ausstellungsraum der Galerie ist 12,5m lang bei einer Breite von 9,7m. Zwei große Fenster öffnen sich auf die Fassade eines Bürohauses. Der hintere Raumabschnitt wird durch eine nachträglich eingezogene Wand im Verhältnis des goldenen Schnitts in Major (6m) und Minor (3,7m) geteilt. Das kleinere Segment wird als Empfangsbereich/Teeküche genutzt, das größere ist Teil der Ausstellungsfläche. Büro und Lager wurden ebenfalls durch eingezogene Wände abgeteilt.

Auf drei Wänden wurde eine Wandzeichnung aufgebracht. Ihre Höhe von 2,77m entspricht der Höhe der Fensteröffnungen des Raums. Zwei Reihen der Doppelfenster der gegenüberliegenden Fassade bilden das Motiv der Zeichnung. Dargestellt werden nur die Scheibenpaare der Fenster. Das Verhältnis der Distanzen zwischen den sich gegenüberliegenden Wänden des Ausstellungsraums entspricht dem Verhältnis der für die Darstellung der Scheibenpaare gewählten drei verschiedenen Maßstäbe. Mittlerer und kleinster Maßstab verhalten sich zum größten wie die

in Major und Minor geteilte Breite des Raums zu seiner Länge. Die drei Doppelreihen der Scheibenpaare sind als fortlaufende Bänder aufgefasst, die sich gegenseitig überlagern. jeweils eine Doppelreihe wird durch Graufärbung in den Vordergrund gerückt.

In der Raumzeichnung verweben sich die Maßverhältnisse gründerzeitlicher Verwaltungsarchitektur mit denen ihrer Anpassung an heutige Bedürfnisse. Sie werden durchkreuzt von den normierten Proportionen der Fassadentapeten des neuzeitlichen industrialisierten Bauens.

Termine

Eröffnung: 09.09.1994

Laufzeit: 10.09. 29.10.1994